



PRESSEMITTEILUNG

Rückfragehinweis:
Khalid Ali, ESSA-Generalsekretär
Tel. +32 (0)22 567565
E-Mail: ka@eu-ssa.org

EUROPEAN SPORTS SECURITY ASSOCIATION VERZEICHNET KEINE UNREGELMÄßIGKEITEN IN 7 VON DER UEFA UNTERSUCHTEN SPIELEN

ESSA FRÜHWARNSYSTEM ZEIGT WIRKUNG

Brüssel, 27. November 2009 — Die European Sports Security Association (ESSA) bestätigt, dass kein ESSA-Mitglied bei den sieben von der UEFA in Zusammenhang mit Wettbetrug untersuchten Champions League und Europa League Spielen Unregelmäßigkeiten verzeichnet hat. Dank ihres Frühwarnsystems ist die ESSA in der Lage, Sportverbände über auffälliges Wettverhalten in Kenntnis zu setzen.

„Es freut mich, nach eingehender Prüfung bekanntgeben zu dürfen, dass keines der ESSA-Mitglieder in Zusammenhang mit den von der UEFA bisher untersuchten Spielen auffällige Wettaktivitäten festgestellt hat.“, so der ESSA-Vorsitzende Frank Mahon. „Dies belegt einmal mehr, dass in Europa lizenzierte Online-Wettanbieter, die das ESSA-Siegel tragen, dank des Frühwarnsystems nicht zum bevorzugten Ziel potenzieller Betrüger gehören. Darüber hinaus sind wir zuversichtlich, dass etwaige Betrugsversuche bei ESSA-Mitgliedern zeitnah erkannt und gemeldet werden“, ergänzt er.

„Auch wenn die abschreckende Wirkung des ESSA-Frühwarnsystems sich einmal mehr bestätigt hat“, so Mahon weiter, „sind die jüngsten Enthüllungen dennoch besorgniserregend. Alles, was das Vertrauen in einen fairen Sport und dessen Integrität gefährdet, trifft nicht nur den Sport selbst, sondern auch die



Wettanbieter. Schließlich leidet nicht nur ihr Geschäft, sondern auch ihr Ruf darunter. Die Kunden wollen letztendlich auf fairen Sport wetten.“

Das Internet bietet im Gegensatz zum stationären Wettgeschäft hervorragende Möglichkeiten, das Wettverhalten und damit verbundene Transaktionen lückenlos und zeitnah nachzuvollziehen. Alle ESSA-Mitglieder sind in Europa lizenziert, einige von ihnen notieren sogar an der Börse. Sie sind also nicht nur verpflichtet, jegliche Auffälligkeiten unverzüglich der ESSA, sondern auch der jeweiligen Lizenzbehörde zu melden.

„Risikomanagement gehört zum Geschäft der ESSA-Mitglieder“, so ESSA-Generalsekretär Khalid Ali. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, uns der Vorteile des Internets zu bedienen um Sportverbände und ermittelnde Behörden mit detaillierten Daten bei den Ermittlungen zu unterstützen. Schließlich liegt Wettbetrug in niemandes Interesse – schon gar nicht in dem der ESSA und ihrer Mitglieder. Genau aus diesem Grund bietet ESSA den ermittelnden Behörden und Verbänden ihre volle Unterstützung im Kampf gegen Wettbetrug an.“

In diesem Sinn hat ESSA seit 2005 ihre Zusammenarbeit mit Sportverbänden laufend ausgebaut und Vereinbarungen mit der UEFA sowie vielen weiteren Verbänden, wie dem IOC, der ATP und der FIFA abgeschlossen.

--ENDE--

Über ESSA

Die European Sports Security Association (ESSA) wurde 2005 von den führenden Online-Wettanbietern Europas ins Leben gerufen um auffällige Wettaktivitäten und Insiderwetten in verschiedenen Sportarten möglichst früh zu identifizieren. Mit Hilfe des ESSA-Frühwarnsystems können verdächtige Wettaktivitäten zeitnah innerhalb der ESSA einer genaueren Prüfung unterzogen und in weitere Folge an die zuständigen Verbände weitergegeben werden. Die ESSA kooperiert mit Sportverbänden sowie deren Rechts- und Aufsichtsinstanzen, um sicherzustellen,



dass diese sofort über etwaige Auffälligkeiten in Kenntnis gesetzt werden und so Wettmanipulation im Keim erstickt werden kann. Die ESSA hat bereits Vereinbarungen mit FIFA, UEFA, EPFL, The FA, DFB, ATP , ITF, WTA abgeschlossen und arbeitet ebenfalls sehr eng mit dem [IOC](#) und vielen weiteren Sportverbänden zusammen.

Weiterführende Informationen zur ESSA und ihren Aktivitäten finden Sie unter <http://www.eu-ssa.org> .